



Der **schaafheimer** will es wissen:

Massagepraxis Böger 30 Jahre in Schaafheim

Der Schaafheimer im Gespräch mit Frau Gisela Böger:

Frau Böger, sind Sie und Ihr Mann gebürtige Schaafheimer?

Gisela Böger: Nein, wir kommen aus dem Raum Seligenstadt.

Warum gerade Schaafheim?

Gisela Böger: Als junge Familie suchten wir Anfang der 70er Jahre, zwecks Existenzgründung, ein geeignetes Baugrundstück. Ein Arbeitskollege meines Mannes lud uns damals zum Kaffee in das für uns unbekannte Schaafheim ein. Die Ortslage mit den Hügeln Richtung Radheim und die Größe der Ortschaft Schaafheim waren für unser Vorhaben wie geschaffen.

Wann haben Sie gebaut?

Gisela Böger: Wir kauften das Grundstück im Frühjahr 1974 und begannen noch im gleichen Jahr mit dem Bauen. Dank vieler fleißiger Helfer, konnten wir den Traum vom eigenen Heim verwirklichen. Im Juli 1976 zogen wir in unser neues Zuhause ein. Mit Herzklopfen und viel Optimismus eröffnete ich am 12. Juli 1976 die Massagepraxis.

Was empfanden Sie als Neuschaafheimerin?

Gisela Böger: Die lockere und aufgeschlossene Art der hiesigen Bevölkerung machte uns das Einleben einfach. Vom ersten Tag an fühlten wir uns hier sehr, sehr wohl und das ist bis heute so geblieben.

Und wie entwickelte sich Ihre Praxis?

Gisela Böger: Sie entwickelte sich überraschend gut, so dass ich bald eine Kollegin einstellen konnte.

Wann kam das Sonnenstudio dazu?

Gisela Böger: Das erste Solarium kauften wir 1978 und das zweite Gerät folgte ca. 2–3 Jahre später. Um der steigenden Nachfrage und den Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden, wurde schon zwei Mal in Folge das Sonnenstudio ausgebaut. Heute können wir fünf leistungsstarke Sonnenbänke zur Verfügung stellen. Übrigens sind wir wahrscheinlich das älteste Sonnenstudio im Bachgau.

Wie wirkten sich die Veränderungen im Gesundheitswesen über die Jahre hinweg aus?

Gisela Böger: Natürlich gehen die Veränderungen im Gesundheitswesen nicht spurlos an uns vorbei. Aber durch spezielle Therapietechniken, wie z.B. die Manuelle Lymphdrainage konnten wir einiges auffangen. Durch das große Einzugsgebiet und unseren Bekanntheitsgrad nach 30 Jahren,



können wir uns über Arbeitsmangel nicht beklagen. Heute sehen viele Patienten die klassische Massage als eine Dienstleistung wie jede andere an uns nehmen sie auch als solche in Anspruch.

Was kostet bei Ihnen eine typische Massagetherapie?

Gisela Böger: Unsere Patienten sind immer wieder überrascht, wie wenig unsere Therapien kosten. Zum Beispiel:

1 × Heißluft und Massage	13,- €
1 × Fango und Massage	16,- €
1 × Ganzkörpermassage	26,- €

Ganz Schlaue lassen sich einen Gutschein schenken und genießen die Massage dann noch entspannter.

Was ist die Manuelle Lymphdrainage?

Gisela Böger: Es gibt zwei verschiedene Arten von Lymphödem: Wir sprechen von primärem Lymphödem, wenn das Lymphgefäßsystem anlagebedingt fehl entwickelt ist. Das Lymphödem kann angeboren sein, oder sich erst irgendwann im Laufe des Lebens manifestieren.

Zum sekundären Lymphödem können verschiedene Schädigungen des Lymphgefäßsystems führen. In den Industrieländern stehen die sekundären Lymphödeme am häufigsten mit therapeutischen Maßnahmen einer Krebserkrankung im Zusammenhang. Unsere Aufgabe ist es, mittels Manueller Lymphdrainage, diese Ödeme zu entfernen, oder sie doch zumindest gering zu halten.

Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor – was würden Sie sich wünschen?

Gisela Böger: Da die physikalische Therapie eine sehr natürliche Behandlungsart ist und bei manchen Erkrankungen (z. B. dem Lymphödem) die einzige vernünftige Alternative darstellt, sollte sie aus dem Leistungskatalog der Krankenkassen eigentlich nicht wegzudenken sein.

Ich persönlich wünsche mir:

1. Nach wie vor Freude am Beruf.
2. Möglichst viele zufriedene Patienten.

Der Schaafheimer bedankt sich für dieses Gespräch und wünscht Ihnen und Ihrer Familie für die Zukunft alles Gute!

